

Katya Balen: „October, October. Die weite, wilde Welt wartet auf mich“

## Von Eulen, Eltern und dem Großwerden

Von Sylvia Schwab

Deutschlandfunk Kultur, Buchkritik, 11.10.2023

**„Ein zukünftiger, wilder Klassiker!“ lobt The Times das neue Buch der englischen Kinderbuchautorin Katya Balen. Sie erzählt darin – wie auch schon in ihren früheren Büchern – vom Glück, in der Natur zu leben und von einem Kind, das anders ist. October lebt mit ihrem Vater in einer Hütte im Wald.**

Katya Balens Roman spielt im 21. Jahrhundert, aber warum October und ihr Vater im Wald, in der Wildnis leben, weit weg von London, diese Frage wird bis zum Ende nicht eindeutig beantwortet. Die beiden wohnen in einer Holzhütte und sind bei jedem Wetter draußen, schwimmen im eiskalten See, kennen die Sternbilder, lieben die Tiere und pflegen die Bäume. Andere Menschen treffen sie nur, wenn sie zum Einkaufen ins Dorf fahren.

October zieht ein Eulenkind groß, es wird zum Sinnbild für ihre eigenen außergewöhnlichen Eigenschaften: ihre Sensibilität, ihren Freiheitsdrang und ihre beflügelnde Phantasie, die sie in vielen ausgedachten Geschichten entfaltet. In diesen Geschichten haucht sie Dingen, die sie findet, magische Kräfte und eigenes Leben ein. Damit verarbeitet sie ihre eigenen Erlebnisse.

### Rückkehr zur Mutter und in die Stadt

Ihre Mutter hat die Familie verlassen, als October vier Jahre alt war. Die Mutter konnte das Leben in der Wildnis auf Dauer nicht aushalten. Doch sie bemüht sich liebevoll um Kontakt zu ihrer Tochter, die die Trennung nie verkraftet hat und die Mutter aus vollem Herzen hasst. Als der Vater sich beim Sturz von einem Baum lebensgefährlich verletzt und ins Koma fällt, muss October aber zu ihr nach London ziehen. Dort leidet das Mädchen schrecklich unter dem Lärm, dem Gestank, dem Chaos der Großstadt, sie muss zur Schule gehen und ihr fehlen der Wald und das freie Leben. „Knallrot vor Wut“ beleidigt und verletzt sie die geduldige Mutter immer wieder und verweigert jede Kommunikation.

### Kluger Blick auf das, was uns ausmacht

Katya Balen

October, October. Die weite, wilde Welt wartet auf mich

Übersetzt von Birgitt Kollmann

Hanser Verlag, München 2023

218 Seiten

18,00 Euro

Auf den ersten Blick scheint es in Katya Balens Roman um den klassischen Konflikt zwischen dem Leben in der Natur und dem der Stadt zu gehen. Um die Frage, was macht ein gutes Leben aus. Das kitschige Umschlagbild impliziert sogar, dass hier ein romantisierender Fantasy-Roman geschrieben wurde. Aber die Autorin entwickelt ihre Geschichte klug und vielschichtig weiter: das Mädchen verändert sich innerhalb eines Jahres, entdeckt auch in London am Themseufer die Natur und damit viele für sie magische Fundstücke. October schließt sogar Freundschaften und schafft es so, beide Welten miteinander zu verbinden. Auch wenn offenbleibt, ob der Vater im Wald vielleicht nur seinen Traum vom guten, nachhaltigen Leben auslebt - auf Kosten von Mutter und Tochter. Wie auch die Frage, ob October diese Umwelt brauchte, weil sie empfindsamer ist. Und ob nicht die behutsame Mutter die eigentlich liebevollere Bezugsperson wäre.

„October, October“ ist aus der Ich-Perspektive erzählt. Anrührend und poetisch sind die Naturbeobachtungen des Mädchens, voller sinnlicher Metaphern die Schilderungen ihrer Gefühle. Ihr Glück und ihre Wut, ihre Liebe und ihr Hass werden schmerzhaft spürbar, denn manchmal ist October ihrem Bewusstseinsstrom regelrecht ausgeliefert. Dass dieses feinfühliges Portrait eines Kindes, das sich in einer tiefen Krise befindet und sich aus dieser schließlich befreit, auch im Deutschen so berührend wirkt, das verdanken wir der eindringlichen Übersetzung von Birgitt Kollmann.